

Meisterschaftsspiel Union Rohrbach - ATV Perg 7:2 (3:0)

Tore: Steidl 3, Lodde 2, Stallinger, Eigentor.

Eine zwar nicht entfesselte - wie das Ergebnis andeuten könnte - aber eine harmonische und zeitweise auch schön spielende Union Rohrbach erteilte vergangenen Fußballsonntag vor zahlreichen Zuschauern der abstiegsgefährdeten Mannschaft aus Perg, insbesondere in punkto Technik, wohl gelungenen Anschauungsunterricht und gab ihr mit einem ausgiebigen 7:2 klar das Nachsehen.

Die an verschiedenen Punkten zwangsläufig geänderte Elf aus Rohrbach kannte mit ihrem Gegner wenig Pardon und zog ihm mit drei herrlichen Toren innerhalb von 15 Minuten buchstäblich den Nerv. Der Angriff, in dem Steidl in den letzten Kämpfen unbestritten die Hauptlast zu tragen hatte und dadurch gezwungenermaßen auch wie ein Schwerstarbeiter schuftete, profitierte durch die Wiedereinstellung Klaus Loddes, der klug die Fäden zog und seine Stürmerkameraden immer wieder freizuspielen imstande war. Mühelos setzten sich zeitweilig diese beiden über ihre Gegenspieler hinweg und teilten sich so auch den Großteil der ergiebigen Torausbeute redlich.

Leider musste die heimische Elf, nachdem sie den Gästen mit dem 3:0 praktisch den Fangschuss versetzte, eine überlange Schnaufpause anscheinend notgedrungenermaßen einschalten, die dem Gegner nun Gelegenheit gab, sich von diesem Schock zu erholen. Mit einer nun einigermaßen geordneten Hintermannschaft gelang es dem Gegner, das Spiel über weite Strecken durchaus offenzuhalten. In diesen Phasen hatte Rohrbachs Abwehr einige bange Minuten zu überstehen, ehe den sich nun doch etwas zuviel zugemuteten Gästen, von den nun wieder sichtlich erholten Angreifern der Grünscharzen mit 4 weiteren Treffern endgültig der Garaus gemacht wurde.

Bei den wenigen, aber gar nicht so harmlosen Angriffen der Unterlegenen zeigte sich unsere Hintermannschaft nicht immer sattelfest. F. Höllwirth bot eine abgerundete Leistung, desgleichen Kempinger, während J. Schwarz erst in der zweiten Hälfte so richtig mit dem Gegner aufräumte. Torhüter Öller verhalf durch einen Kunstfehler dem Gegner zu einem billigen Tor, wirkte aber ansonsten doch sicher. Toni Niedersüß begnügte sich diesmal, in Anbetracht des schwachen Gegners, mit dem Andeuten seines Könnens. Mayrhofer war zwar mit Feuereifer bei der Sache, konnte aber diesmal nicht aus dem Mannschaftsgefüge herausragen. Im Angriff spielten, wie schon erwähnt, Lodde und Steidl die erste Geige, während Natschläger, Stallinger und Höllwirth Helmut mit Durchschnittsleistungen aufwarteten.

Reserve: 2:1 für Rohrbach.

Tore: Jung, Starlinger.